

EFA - DL - NEWS

Ausgabe 01 / 2004

Damen und Herren
Beauftragte der Regionen für Amateurfunk
Mit Abdrucken für die BSW Regionen
Vorsitzende der Amateurfunkgruppen und
deren Mitglieder
Mitglieder Arbeitsausschuss Amateurfunk

Abdrucke an:
Zentrale BSW 10963 Berlin
Zentrale BSW 60329 Frankfurt / M
Hauptbeauftragte des BSW für die
Freizeitgruppen
FIRAC - Landesgruppen

Aus dem Inhalt



Änderungen in der Mitgliederdatei
FIRAC Congress 2004 in Varna



Sachsentreffen 2003



40 Jahre EFA Gruppe Dortmund



Neu auf unserer Homepage



Ergebnisse CW und SSB Conteste 2003

Die EFA DL News erscheinen 3 mal jährlich, Sonderdrucke bei Bedarf.

Herausgeber: Stiftung Bahn Sozialwerk, Zentrale, der Hauptbeauftragte für Amateurfunk
Detlef Gard, DK 9 VB, Gartenstr. 19, 66809 Nalbach Telefon: (06838) 7891, Fax: 893790
E-Mail: DK9VB@t-online.de

Redaktion: Dietmar Poensgen, DL 8 KBH, Lohmarer Str. 4, 51105 Köln Telefon/Fax: (0221)
8302767 E-Mail: DL8KBH@DARC.de

Beiträge für die EFA DL News sind willkommen. Veröffentlichte Artikel mit dem Namen oder Call des Autors stellen lediglich die Meinung des Verfassers dar und müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.



Die Dateiverwaltung informiert



Wolfgang Neumann, DJ 6 FX
eMail: WolfgangDJ6FX@aol.com oder PR: DJ6FX@DB0PV
Postanschrift: W. Neumann, Varnhagenstr. 22, 81241 München

Änderungen in der Mitgliederliste (Stand: 19.01.2004)

1. Streichungen (Austritt)

Rufzeichen	Vorname Name	Bezirk	Gruppe
DB 1 JM	Günter Schwarte	Köln	Düsseldorf
DD 4 ET	Oliver Hagemann	Köln	Düsseldorf
DE 1 DNR	Dietmar Nitzsche	Hamburg	Lübeck
DF 3 JC	Jürgen Rubin	Köln	Düsseldorf
DF 3 JD	Frauke Rubin	Köln	Düsseldorf
DG 0 KN	Dietmar Nitzsche	Hamburg	Lübeck
DG 1 EBW	Burkhard Funda	Köln	Düsseldorf
DH 0 EAF	Willi Verfürth	Köln	Düsseldorf
DJ 6 PM	Günter Kruse	Hamburg	Lübeck
DK 2 HF	Frank Hebel	Hamburg	Hmb-Ohlsdorf
DK 3 LT	Jürgen Mischack	Hamburg	Lübeck
DL 0 LY	Klubstation	Hamburg	Lübeck
DL 1 EKN	Hans Werner Niemann	Köln	Düsseldorf
DL 1 YAR	Winfried Vogler	Köln	Düsseldorf
DL 2 JAR	Roger Fachinger	Köln	Düsseldorf
DL 4 EA	Frank Fischer	Köln	Düsseldorf

2. Streichungen (Todesfall)

Rufzeichen	Vorname Name	Bezirk	Gruppe
DB 9 OJ	Georg Kube	Hannover	Hannover
DK 3 JT	Horst Timm	Hannover	Minden/Osnabrück
DK 5 LN	Hans Jansen	Hamburg	Flensburg
SWL 025	August Maier	Stuttgart	Stuttgart

3. Neue Mitglieder

Rufzeichen	Vorname Name	Bezirk	Gruppe
DE 2 OBB	Bernd Brosche	Hannover	Hannover
DL 8 ARJ	Hans Piehler	Dresden	Dre/Chemnitz
DN 4 LP	Lutz Peters	Dresden	Dre/Chemnitz
SWL 111	Heinrich Höltkemeier	Hamburg	Hmb-Ohlsdorf
SWL 113	Nils Hube	Hamburg	Hmb-Ohlsdorf
SWL 114	Egon Nagl	Hamburg	Hmb-Ohlsdorf

4. Rufzeichenänderungen

altes Rufzeichen	neues Rufzeichen	Bezirk	Gruppe
DG 7 OBC	DC 8 AL	Hannover	Hannover

5. Ummeldungen

Rufzeichen	alter Bezirk	neuer Bezirk	neue Gruppe
DE 0 WSM	Köln	Essen	Dortmund
DJ 7 EK	Köln	Essen	Dortmund
DL 0 EFD	Köln	Dresden	Dresden

6. Sonstiges

Die Gruppe Düsseldorf im Bezirk Köln hat sich aufgelöst.

Die Gruppen Minden und Osnabrück haben sich zusammengeschlossen zur Gruppe Minden/Osnabrück

Die FIRAC Gruppe Bulgarien (LZ) lädt ein zum

43. FIRAC Kongress vom 16. – 20.09.2004



in das Hotel „Berlin“ in Varna

Varna ist die drittgrößte Stadt Bulgariens, und hat ca. 335.000 Einwohner. Hier gibt es das Goethe Institut, 4 Universitäten, ein Opernhaus, gute Krankenhäuser und jegliche Art von Unterhaltung. Außerdem gibt es an jeder Ecke Caffee´s, Kneipen, Restaurants und jede Menge Shops für den Einkaufsbummel. Essen und Trinken sind hier in guter Qualität für einen kleinen Preis zu haben. Mehrere Mc Donalds Restaurants oder Pizza Hut sind hier vertreten.



Varna ist eine interessante und bunte Stadt. Zum spazieren empfiehlt sich der Sea Garden mit seinen endlosen Grünflächen und Spielplätzen. Die Kathedrale ist sehenswert, ebenso das Delphinarium. Zahlreiche Cafe´s laden zum verweilen ein. Auch in einem der netten Restaurants direkt am Schwarzen Meer zu sitzen ist ein unvergessliches Erlebnis. Außerdem besitzt Varna einige hervorragende Museen.

Für deutsche Staatsangehörige ist die Einreise nach Bulgarien bei einem Aufenthalt von bis zu 30 Tagen **visafrei**.

Die Einreise ist nur mit einem gültigen Reisepass bzw. Kinderausweis möglich.

Es besteht kein Sozialversicherungsabkommen zwischen Deutschland und Bulgarien. Eine zusätzliche Reisekrankenversicherung ist deshalb empfehlenswert, da bei Arztbesuchen die Rechnung sofort bar bezahlt werden muss!!! Für die Bezahlung der Teilnehmerkosten bieten wir auch diesmal wieder eine Sammelzahlung an! **Anmeldung siehe letzte Seite!**

Vorläufiges Programm

Donnerstag, 16.09.2004

Ankunft der Teilnehmer
Abendessen
Präsidentensitzung
für andere Teilnehmer Freizeit

Freitag, 17.09.2004

Frühstück
Eröffnung der Kongress - Station
Eröffnung des 43. FIRAC Kongresses
Mittagessen
1. Arbeitssitzung
für Begleiter Freizeit
Abendessen mit Programm

Samstag, 18.09.2004

Frühstück
2. Arbeitssitzung
Mittagessen
Busausflug nach Balchik
Abendessen mit Tanz

Sonntag, 19.09.2004

Frühstück
Busausflug nach Golden Sands, Nesebar, Sozopol
Kaffeepause in Nesebar
Abendessen im Folklore - Restaurant, Abschlussabend

Montag, 20.09.2004

Frühstück
Individuelle Abreise

Teilnahmegebühren für den FIRAC Congress

Auch dieses Jahr bieten wir wieder die Möglichkeit der Sammelzahlung über den Hauptbeauftragten.

Bei der Überweisung der Teilnehmergebühren zu internationalen Kongressen hat es in der Vergangenheit immer wieder Probleme gegeben, weil die beauftragten Kreditinstitute sich nicht unbeträchtliche Beträge als Bearbeitungsgebühren einbehalten haben. Aus diesem Grunde und um Nachforderungen der Landesgruppe LZ auszuschliessen sowie die Überweisungskosten gering zu halten, wollen wir, wie seit 1997, auch in diesem Jahr wieder anbieten, die Teilnehmergebühren auf das Konto des Beauftragten für Amateurfunk bei der

**SPARDA Bank Frankfurt / Main ,
Konto Nr. 952 101,
Bankleitzahl 500905 00**

zu überweisen. Von dort aus erfolgt dann die Überweisung in einer Summe an den Veranstalter zu den entsprechenden Terminen!

Teilnehmerbeitrag:	290,00 €
Einzelzimmerzuschlag:	50,00 €
Überweisungsgebühr:	2,50 € je Person

**Bitte die Termine 31.03. und 30.06.
beachten! Rechtzeitig einzahlen!!
Banklaufzeiten bis 10 Tage!!!!!!**

Dies ist ein Angebot, welches angenommen werden **kann**, aber nicht **muss**! Selbstverständlich ist auch eine Überweisung unmittelbar an den Veranstalter möglich!

Zur besseren Kontrolle bei Zahlung auf obiges Konto wird **dringend** gebeten, eine kurze Nachricht an Detlef, DK 9 VB, zu senden!! Adresse siehe Titelseite!

40 jähriges Jubiläum der Dortmunder EFA – Gruppe DL0DC

Gerade in der heutigen Zeit, wo es leider oft nur schlechte Nachrichten gibt, freue ich mich, einen Bericht schreiben zu dürfen, der einen positiven Inhalt hat.

Wer ist ich ??

Ich bin Jürgen, DG2DDF, Vorsitzender der EFA Gruppe Dortmund, der gerade seine ersten Gehversuche im 80 m Band hinter sich gebracht hat. Und der versucht hat, mit seinem Team für so ein Fest einen würdigen Rahmen zu schaffen. Doch vor der Feier kam die Arbeit, die etwa ein halbes Jahr vor der eigentlichen Feier begann.

Wie fing also alles an ?

Am Anfang stand der Entschluß, gefasst auf der letzten Mitgliederversammlung: wir wollen eine Feier! Nachdem der Beschluss gefasst war und wir auch den Termin festgelegt hatten, tat sich erst einmal gar nichts! Etwa ein halbes Jahr vor dem Termin kam unser Festausschuß, bestehend aus UWE (DH3UN) Christian, (DC6MH), Kerstin (DL7 DCT) und Jürgen (DG2DDF), das erste mal zusammen. Schon bei unserer ersten Zusammenkunft stellten wir fest, das es gar nicht so einfach ist so eine Feier zu organisieren.

Unsere erste Überlegung war: wer hat eigentlich Jubiläum ???

Diese Frage war nicht so leicht zu beantworten wie es schien! Wir stellten fest, nicht nur unsere Funkstation wird 40 Jahre alt, sondern wir haben auch Jubilare unter unseren Mitgliedern.

Nach dem dieser Punkt geklärt war stellte sich die Frage: wen laden wir ein ??? Natürlich unsere Mitglieder mit Partnern zuallererst, dann die Mitarbeiter der Stiftung BSW sowie Freunde und Gönner unserer Gruppe, die uns über ein beiliegendes Antwortschreiben ihre Teilnahme zusagten.

Wir waren uns von Anfang an einig, das unsere Funkbude zwar für unser Hobby bestens Ausgestattet ist, aber für eine solche Feier nicht ausreicht.

Daher wandten wir uns an die BSW- Videogruppe, die auf der gleichen Etage Räume besitzt. Wir wurden uns einig und konnten die Räumlichkeiten für unsere Feier nutzen.



Da nun die Raumfrage geklärt war überlegten wir, wie soll die Feier ablaufen und was bieten wir unseren Gästen an? Wir beschlossen um 11 Uhr unsere Türen zu öffnen und die Feier wie einen Tag der offenen Tür, allerdings mit geladenen Gästen, beginnen zu lassen. Um 13,00 Uhr sollte der offizielle Teil mit der Ehrung der Jubilare beginnen. Ein geplantes Ende gab es nicht. Als Verpflegung sollte ein kaltes Buffet mit einer Suppe sowie später eine Kuchentafel vorbereitet werden. Die ersten

Überlegungen, ein Essen fertig zu bestellen, wurde aus Kostengründen verworfen.

Wir baten daher unsere Frauen, uns bei der Erstellung eines Buffet zu helfen. Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen, mich an dieser Stelle bei Christians und meiner Frau recht herzlich für die tatkräftige Hilfe bei der gesamten Durchführung der Feier bedanken!

Im Rahmen dieser Feier sollte den Jubilaren ein kleines Geschenk von der Gruppe überreicht werden. Die Auswahl und Beschaffung mußte allerdings heimlich geschehen, da Christian, unser zweiter Vorsitzender, ebenfalls unter den Jubilaren war und es ja eine , Überraschung seien sollte. Nachdem also die Planung abgeschlossen war, verteilten wir die Aufgaben: den Einkauf und die Zubereitung der Speisen, den Kauf der Getränke, und vieles mehr. Einen Tag vor der großen Feier trafen wir uns in den Räumlichkeiten, um alles vorzubereiten.

Wir räumten Tische um, spülten Tassen und Teller, stellten Gläser bereit, und dekorierten die Tische. Zufrieden mit unserer geleisteten Arbeit fuhren wir müde heim.

Am Samstag trafen wir uns dann gegen 09,00 Uhr, um die letzten Vorbereitungen zu treffen und gemeinsam zu Frühstücken. Wie erwartet, trafen die ersten Gäste um kurz vor 11,00 Uhr ein.

Besonders freuten wir uns über die Gäste: DV Distrikt O, Ludwig Kalle DJ 4 VF, Detlef, DK 9 VB, Beauftragter des BSW für Amateurfunk und Dietmar, DL 8 KBH, den Redakteur unserer EFA DL News



Sofort kamen die ersten Gespräche in Gang und da einige Mitglieder sich lange nicht mehr gesehen hatten, gab es viele Begegnungen und man hatte sich zu erzählen. Es trafen sich z.B. alte und neue Stationsverantwortliche, die über viele Jahre die Verantwortung für die Station DL0DC getragen haben und noch tragen. Ebenso trafen alte und neue Vorsitzende zusammen. Nur durch die Arbeit der Älteren und die

Übergabe der Verantwortung auf jüngere Schultern war es möglich, eine Gruppe mit dem dazugehörigen Rufzeichen über 40 Jahre am Leben zu erhalten.

Ich bin daher zuversichtlich wenn wir alle gesund bleiben, werden wir uns zum 50 Jährigen Jubiläum in Dortmund wiedersehen.

Ich hoffe dieser kleine Bericht hat es Freude bereitet und Dietmar rundet die Sache noch mit vielen Bildern ab.

73 Jürgen DG2DDF (Leiter EFA- Gruppe Dortmund)

Der schönste Tag meines Lebens

Mein Vater (DL8DWL) ist einer der Amateurfunker der EFA-Gruppe Sachsen. Sie treffen sich einmal im Jahr mit ihren Familien um ein gemeinsames Wochenende zu verbringen. Diesmal organisierte der „Ehrensachse“ Dietmar (DL8KBH) das Treffen in seiner Heimat Köln. Ich freute mich besonders darauf, weil ich Köln bis dahin nur aus dem TV kannte, und weil sich dort eine sehr berühmte Academy befindet, die „FAME ACADEMY“. Dort werden junge Mädchen und Jungen ab 18 Jahren in 3 Monaten professionell zu Sängern und Tänzern ausgebildet. Und weil Musik und Tanz zwei sehr wichtige Dinge in meinem Leben sind, war es total aufregend die Academy nicht nur im Fernseher zu sehen, sondern direkt davor zu stehen. So fuhren wir schon in der Nacht los und verbrachten einen schönen Tag in Köln. Nachmittags trafen wir dann in unserer Unterkunft in Bad Breisig am Rhein.



Am nächsten Tag begaben wir uns auf den Weg nach Brühl, in das für seine einzigartigen Attraktionen berühmte Phantasialand. Dort erwarteten uns aber nicht nur Attraktionen für Kinder, sondern auch für etwas ältere. Wir hatten uns gerade das so genannte „GALAXY“, angesehen, da sah ich auf einmal einen Kameramann, dachte mir aber nichts dabei. Als ich dann aber bemerkte, dass einer der Kameramänner ein „RTL 2 – T-Shirt“ trug, war ich auf einmal ganz aufgeregt und merkte dann auch noch zu meiner Überraschung, dass da genau vor meinen Augen die „Fame-Academy–Studenten“ standen.

Ich schnappte mir meinen Fotoapparat und rannte ihnen hinterher. Ich war sehr überrascht, denn sie waren ganz natürlich und unterhielten sich lieb mit mir. Dann fragte ich ob ich vielleicht ein Foto von mir und meinem Lieblingsstudenten bekommen könnte, und er war so lieb und gab mir sogar ein Küsschen. Dann später trafen wir die Jungs wieder und sie sagten, dass es toll wäre, dass wir uns immer treffen würden. Wir redeten noch eine Weile und verabschiedeten uns dann voneinander. Sie waren traurig, ich auch und einen Rat hab ich von ihnen mitgenommen: Versuche deinen Traum zu verwirklichen, egal, was passiert! Echt der Hammer, ich habe meine Idole getroffen!

Am nächsten Tag unternahmen wir eine Fahrt auf dem Rhein von Koblenz bis nach Rüdesheim. In meinen Gedanken war ich aber immer noch im Phantasialand.

Als Krönung des Wochenendes war ich dann noch mit meinem Liebling in der Wochenzusammenfassung der „Fame-Academy“ bei RTL II zu sehen.

Danke Dietmar, dass du mir das ermöglicht hast! Das war der bisher schönste Tag meines Lebens!

STEFANIE RÄMSCH
(13, WILTHEN)

Sachsentreffen 2003

Nachdem ich beim Sachsentreffen 2002 eine Einbürgerungsurkunde als Sachse bekommen hatte, bot ich spontan an, das nächste Treffen im Bezirk Köln zu organisieren. Die Zustimmung war auch dann noch sehr gross, als ich zu bedenken gab, dass ich einen solchen Preis, wie wir es von den durch Wolfgang, DL 5 MM, organisierten Treffen der vergangenen Jahre gewohnt sind, nicht halten kann. Spontan sagten auch einige der Anwesenden zu, und so begann ich also, wieder zurück in Köln, mit den Vorbereitungen.

Schwierigkeit 1: die Unterkunft, wenn erst einmal die Teilnehmerzahl feststand. Die Planung zwang zu einem Kompromiss, denn die geplanten Ausflugsorte Brühl und Koblenz mussten gleich gut erreichbar sein. Bad Breisig bekam den Zuschlag, weil im zentraler gelegenen Remagen für den Termin Oktober kein Hotel mehr frei war.

Schwierigkeit 2: der Termin für die noch im Arbeitsleben stehenden Interessenten. So konnte eine Teilnehmerin frühestens 14 Tage vor der Veranstaltung endgültig zu- oder absagen! (Sie musste absagen)

Schwierigkeit 3: Da ich den Kollegen aus Sachsen kein Kölsch zumuten wollte, hatte ich meine ganze Überredungskunst aufgeboten, und das Hotel brachte es wirklich fertig, dass wir unser gewohntes Köstritzer Schwarzbier bekamen!



3 Tage noch, aber jetzt kam eine Absage, 2 Personen wollten zusätzlich kommen und ein Zimmer konnte nicht besetzt werden! Etliche Telefonate mit einem weiteren Hotel, die Zimmer gingen klar, am nächsten Tag dann die Nachricht, dass noch ein Teilnehmer gefunden war, so war die Sorge um das letzte Zimmer auch erledigt.

Am Donnerstag war ich schon früh im Hotel „Rheinischer Hof“, um zu sehen, dass alles in Ordnung ging und um die anreisenden Teilnehmer einzuweisen, denn das Hotel liegt direkt am Rhein und der Weg dorthin war nicht sehr leicht zu finden.

Das Hotel hat zwar eigene Parkplätze, die aber oft durch Besucher einer Pizzeria belegt sind. Da aber ein Kurhaus an der

Rheinpromenade geschlossen war, konnten wir die dortigen Parkplätze benutzen. Die Zufahrt ging sinnigerweise durch die „Biergasse“!

Alle Teilnehmer haben den Weg zum Hotel gefunden, und gegen 19 Uhr konnte Wolfgang, DL 5 MM, das Treffen eröffnen. Die Details über den Ablauf gab danach DL 8 KBH bekannt.

Der Abend verging mit vielen Gesprächen, endete aber sehr bald, denn die lange Anreise steckte in den Knochen, und so kehrte bald Ruhe ein.

Am Samstagmorgen, die Abfahrt war für 08:45 geplant, mussten wir zuerst die Fenster unserer Autos von einem leichten Rauhref befrieren, bevor wir dann pünktlich um 9 Uhr die Fahrt nach Brühl antraten. Die Eintrittskarten hatte ich einige Tage vorher schon zugeschickt bekommen, so blieb uns das Anstehen an der Kasse erspart. Auf dem Parkplatz trafen wir Karl-Heinz, DJ 2 NJ mit XYL und Enkel, die sich für diesen Teil der Veranstaltung angemeldet hatten.

Zuerst gingen wir durch Cinatown und fanden die Coloradobahn. Dazu berichtet Steffen in seinem Artikel!

Jeder suchte sein Vergnügen im Phantasialand, in dem Menschen von 8 bis 80 ihren Spass finden können. Der gesamte Park ist bei genauer Planung an einem Tag „abzuarbeiten“, zumal verhältnismässig wenig Besucher an diesem Tag im Park waren und man an allen Attraktionen kaum Wartezeiten hatte. Jedoch gibt es bestimmte Fahrgeschäfte, die nicht Jeder benutzen wollte!

Besonders interessant war auch die Wintershow im „Wintergarten“ eine Revue, die schon mehrfach ausgezeichnet wurde. Was hier an Artistik geboten wurde, riss die Zuschauer immer wieder zu Beifallstürmen hin, ein wirklich einmaliges Erlebnis!



Für die Mittagszeit war im Restaurant das gemeinsame Mittagessen in der „Hazienda San Pedro“ bestellt, an dem Niemand etwas auszusetzen hatte. Sogar das Bier aus Mexiko versuchten wir und waren recht angetan davon, wie man auf nebenstehendem Bild unschwer erkennen kann! Da unser Essen vorbestellt war, brauchten wir darauf auch nicht lange zu warten.

So konnten wir uns, frisch gestärkt, in den 2. Teil des Tages stürzen. Wie es der

Zufall wollte, fand gerade die tägliche Parade statt, bei der auch viele Akteure der Shows zu sehen waren.

Auf dem Weg zum Space-Center, einer tollen 3-D Simulation, traf sich zufällig eine grössere Gruppe, die dann gemeinsam die gefährliche Reise mit einem betrunkenen Piloten gemeinsam überstand.

Anschliessend traf ich Wolfgang, DL 6 UKW, der mich überredete, mit nach Wuzetown zu gehen. Dort sahen wir eine Achterbahn, die gar nicht so gefährlich aussah, also beschlossen wir, dort mitzufahren. Eigentlich hätte es uns schon stutzig machen müssen, dass gerade hier fast nur junge Leute zu sehen waren, und man sich lange anstellen musste. Frohgelant bestiegen wir dann, als wir endlich an erster Stelle waren, die Kabine, wurden festgeschnallt und..... da fiel mir ein, dass mir einige Tage zuvor ein Kollege erzählt hatte, was er für eine Horrorfahrt gemacht hatte! Er warnte mich damals, die linke Kabine zu nehmen, die Rechte sei nicht so schlimm! Wo sassen wir? Natürlich in der LINKEN!! Die Kabine fuhr etwa 3 Meter vor. Dann schloss sich hinter uns eine Tür und wir merkten, dass es in einem Aufzug hoch ging! Dann öffnete sich das Tor vor uns und wir sahen, was auf uns zukam!! Fast senkrecht ging es etwa 8 Meter runter, dann.... Es war das pure Grauen, das etwa 3 Minuten dauerte! Wir pressten uns nur krampfhaft in die Sitze und beteten, dass es bald vorbei sein möge!!

Wenn die erste Fahrt des Tages in der Coloradobahn die Pflicht war, so war unsere Fahrt des Grauens die absolute Kür!!

Gegen 19 Uhr trafen wir uns dann Alle auf dem Parkplatz und traten die Heimfahrt nach Bad Breisig an, wo uns das Abendessen erwartete: Schwäbischer Bohnentopf mit Geschnietzeltem!

Nach dem Abendessen liessen wir den Tag noch einmal Revue passieren und erzählten uns unsere Erlebnisse. Die ersten Bilder konnte man auf einem Laptop schon ansehen, Wunder der Technik!

Samstag fuhr dann um 8 Uhr der bestellte Bus nach Koblenz, mit der DB hätten wir schon um 7:30 fahren müssen und noch einen langen Fussmarsch zur Anlegestelle unseres Schiffes gehabt. So kamen wir gegen 08:30 am Anleger an und konnten nach kurzer Wartezeit unsere Plätze für die Fahrt nach Rüdesheim einnehmen.

Die Fahrt wurde nicht langweilig, denn es gab auf dem schönsten Stück des



Rheins sehr viel zu sehen und zu entdecken. Viele Burgen sind dort zu sehen, viele Geschichten ranken sich darum. Vom Tonband wurden die einzelnen Burgen und Ortschaften gut erklärt.

In Rüdesheim angekommen, besuchten wir natürlich die berühmte Drosselgasse, durch die man ausnahmsweise ohne Gedränge in Ruhe laufen konnte!

Einige besuchten das Niederwalddenkmal, Andere suchten sich einen freien Platz in einem der vielen Lokale, denn das Wetter war nicht gerade sehr einladend für Spaziergänge!

Die Rückfahrt fand dann mit der Bahn statt, leider war der Zug sehr voll, so dass Einige die Fahrt stehend „genossen“!

(Fast) pünktlich kamen wir dann wieder in Bad Breisig an und machten uns auf den Weg zum Hotel, etwa 20 Minuten Fussweg!

Nach dem Abendessen kam dann der unvermeidliche Rückblick auf die vergangenen Tage und die Höhepunkte. Kritik wurde nur von dem jüngsten Teilnehmer laut, der lieber noch einen Tag im Phantasialand gewesen wäre! Bestimmt dachten auch einige andere Teilnehmer so, aber sie haben ja die Möglichkeit, den Besuch demnächst zu wiederholen! Ein Tag ist bei dem heutigen Angebot wirklich zu wenig, wenn man in Ruhe Alles auskosten will!

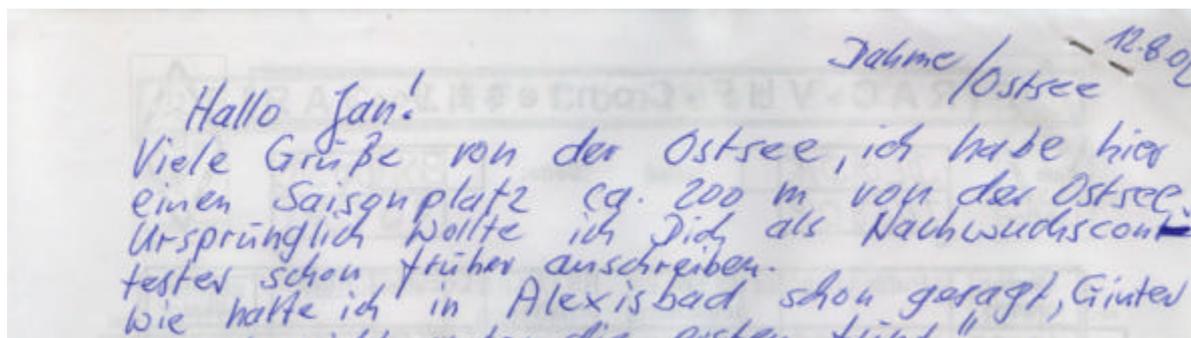
Die Zeit bei einem solchen Treffen geht immer unheimlich schnell vorbei, und so kam dann das letzte gemeinsame Frühstück am Sonntagmorgen. Steffen und Familie fuhren schon früh mit der Bahn los, und gegen 9 Uhr verabschiedeten sich die letzten, um mit dem Auto zurück nach Sachsen zu fahren.

Wie mittlerweile zu erfahren war, stehen Termin und Programm für das Sachsentreffen 2004 schon fest, die Vorfreude ist auch schon da, und bestimmt wird es wieder ein unvergessliches Wochenende!

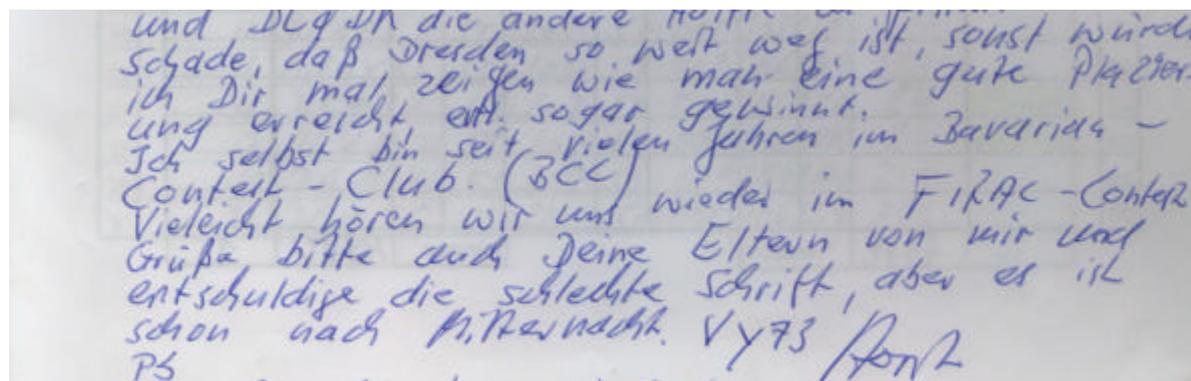
Meine Erinnerungen an „Power“-Horst, DK 2 XZ

Dadurch, dass mein Vati Amateurfunker ist, (DL 9 DRF) fand ich vor etwa drei Jahren auch Interesse am Funken. Jetzt muss ich nicht mehr gelangweilt daneben stehen, sondern kann mit meinem eigenen Rufzeichen DO 2 UD auch funken. Auf Kurzwelle, was mir besonders viel Spass macht, sende ich noch unter dem Ausbildungsrufzeichen DN 2 UD. Ich habe bereits 79 Länder gearbeitet und bin auf der Jagd nach IOTAs.

Noch unter „DN“ lernte ich „Power“-Horst erstmalig zum Treffen in Alexisbad im Mai 2002 kennen. Ich habe mich mit ihm sehr viel über Amateurfunk und seine Erfahrung unterhalten. Bei dieser Gelegenheit hatte er mich auch eingeladen, einmal in seiner Clubstation an einem Contest teilzunehmen. Mich hat es sehr traurig gemacht, dass Horst plötzlich verstorben ist. Gern hätte ich seine Einladung angenommen und mit ihm zusammen mal einen Contest gefahren. Dabei hätte ich sicher sehr viel lernen können, denn Horst war ja ein erfahrener Contester. Er hat mir persönlich auch einen Brief geschrieben. Zu seinem Andenken möchte ich einige Zeilen daraus veröffentlichen.



Jahme/Ostsee - 12.8.02
Hallo Jan!
Viele Grüße von der Ostsee, ich habe hier einen Saisonplatz ca. 200 m von der Ostsee. Ursprünglich wollte ich Dich als Nachwuchscontestester schon früher anschreiben. Wie hatte ich in Alexisbad schon gesagt, Ginted



und DL 9 DRF die andere Hälfte...
Schade, daß Dresden so weit weg ist, sonst würde ich Dir mal zeigen wie man eine gute Platzierung erreicht, etc. sogar gewinnt.
Ich selbst bin seit vielen Jahren im Bavariad - Contest - Club. (BCC)
Vielleicht hören wir uns wieder im FIFAC - Contest.
Grüße bitte auch Deine Eltern von mir und entschuldige die schlechte Schrift, aber es ist schon nach Mitternacht. VY73 Jan

Ich bedaure es sehr, einen Funkfreund verloren zu haben, von dem ich noch viel hätte lernen können.

73'

Jan Schwarzer, DO2UD (13 Jahre)

Teilnehmer am EFA Treffen 2004

Nr.	Name	Vorname	Call	Begleigt	Call	Pers	Mz	DZ	EZ	L-Pak
1	Sauder	Klaus	DF 6 JK	Sigrid	ohne	2		1		
2	Gard	Detlef	DK 9 VB	Barbara	ohne	2		1		
3	Thelen	Volker	DK 4 UM	Elsbeth	ohne	2		1		
4	Poensgen	Dietmar	DL 8 KBH	Astrid	ohne	2			2	2
5	Block	Hans-Joachim	DG Ø LG	Brigitte	ohne	2		1		
6	Neumann	Wolfgang	DJ 6 FX	Evelin	ohne	2		1		1
7	Schwarzer	Steffen	DL 9 DRF	Monika	Ohne	3		1		
				Jan	DO 2 UD					
8	Sohre	Günther	DG Ø DCL	ohne	entfällt	1		1		
9	Miosga	Eduard	DK 8 MM	Hedwig	ohne	2		1		1
10	Ebert	Karl-Heinz	DH 7 NBO	Liesbeth	ohne	2		1		
11	Halbach	Heinz	DL 1 HDH	Liane	ohne	abgemeldet				
12	Königsberg	Heinz-Otto	DD 9 KK	ohne	entfällt	1			1	
13	Seeger	Paul	DK 8 SX	ohne	entfällt	1			1	1
14	Dietz	Alexander	DH 7 NER	Andrea	ohne	2		1		2
15	Hedderich	Ludwig	DL 2 UU	ohne	entfällt	1			1	1
16	Stangier	August	DL 5 FDB	Lore	ohne	2		1		2
17	Ruths	Wilfried	DL 5 FV	ohne	entfällt	1		1		1
18	Nagels	Karl-Heinz	DJ 2 NJ	Edeltraud	DO 2 NJ	2		1		2
19	Wirsing	Karl-Heinz	DK 2 UE	Irene	ohne	2		1		2
20	Krusch	Peter	SWL	Monika	ohne	2		1		
21	Giesemann	Herbert	DL 2 FAR	Maria	ohne	2		1		
22	Fromm	Adolf	DE 3 AFB	Anneliese	ohne	2		1		2
23	Reichardt	Erwin	DL 8 UR	Maria	ohne	2		1		
24	Fischer	Franz	DK 8 WW	Christel	ohne	2		1		
25	Dietrich	Walter	DL 4 NCP	Hilde	ohne	2		1		2
26	Gebhard	Johann	DL 9 MEI	Karin	ohne	2		1		2
27	Eckardt	Werner	DG 4 FI	Anneliese	ohne	2		1		2
28	Brückner	Karl Heinz	DL 1 FAX	Jutta	DG 5 FCI	2		1		
29	Kesselmeier	Karl-Heinz	DK 9 QV	Marianne	ohne	2		1		1
30	Schmidt	Franz	DK 7 NB	Ilse	ohne	2		1		
31	Kniesburges	Heinrich	DK 5 QR	Josefine	ohne	2		1		
32	Riedel	Hartmut	DG 6 DNL	Sabine	ohne	2		1		
33	Hunger	Wolfgang	DL 5 MM	Ruth	ohne	2		1		
						60	0	28	5	24

m. OK 1 UND

BSW-Ferienhotel "Weiße Elster"
 Endersstraße 3
 08645 Bad Elster
 Telefon: 037437 – 78 0
 Fax: 037437 – 78 300
 Mail: weisseelster@bsw24.de

**Die Anruffrequenz in den Tagen des Jahrestreffens
 ist die FIRAC - Frequenz 145.450 MHz.**

Teilnehmer am EFA Treffen 2004

Nr.	Name	Vorname	Call	Begleigt	Call	Pers	DZ	EZ	L-Pak
	Übertrag					60	28	5	24
34	Grube	Christian	DC 6 MH	Annelore	ohne	2	1		
35	Kothmüller	Gottfried	OE 6 KGG	Maria	OE 6 YQW	2	1		2
36	Barisch	Horst	DL 8 UX	Isolde	ohne	2	1		
37	Kerscher	Anton	DH 3 MAY	Marianne	ohne	2	1		2
38	Bogasch	Rudi	DL 7 ACV	Gerlinde	ohne	2	1		
39	van Omme	Niek	PA 3 CXM	Helga	ohne	2	1		
40	Herma	Karl	DL 8 BON	Inge	ohne	2	1		
41	Grunert	Herbert	DL 3 JQ	Anny	ohne	2	1		
42	Heinrich	Ottfried	DK 1 EI	Hannelore	ohne	2	1		
43	Wellbrock	Anton	DK 3 EV	Margret	abgemeldet				
44	Krautwald	Erich	DJ 7 XV	ohne	ohne	1		1	1
45	Kienle	Reinhold	DB 1 TM	Gisela	ohne	2	1		
46	Schulz	Konrad	DJ 9 FN	Elisabeth	ohne	2	1		1
47	Lorig	Dieter	DK 4 XW	Christa	ohne	2	1		
48	Stange	Gunther	DH 5 GSL	Margit	ohne	2	1		2
49	Gabriel	Konrad	DJ 6 YQ	Ursula	ohne	2	1		2
50	Lutgen	Emile	LX 1 LE	Simone	ohne	2	1		
51	Möller	Kurt	DK 4 KM	Rita	ohne	2	1		
52	Mazanec	Milan	OK 1 UND	ohne	entfällt	1			1
53	Rupp	Hubert	DK 8 UU	Monika	DK 9 UT	2	1		2
54	Steinmann	Kurt	DC 6 OZ	Hilde	ohne	2	1		
55	Seith	Helmut	DH 6 PH	Annemarie	DH 6 PG	2	1		
56	Heber	Jürgen	DF 3 TM	Rita	ohne	2	1		
57	Lauer	Klaus	DC 6 CV	Henny	ohne	2	1		
58	Finzer	Klaus	DL 1 GFI	Hannelore	ohne	2	1		
59	Lapke	Martin	DL 6 KCM	Hildegard	ohne	(2)	0	0	
60	Elsen	Peter	DK 4 KS	Elfriede	ohne	(2)	0	0	
61									
62									
63									
64									
65									
						106	50	6	37
						+ 4			

mit
Wohnmobil
mit
Wohnmobil

BSW-Ferienhotel "Weiße Elster"
 Endersstraße 3
 08645 Bad Elster
 Telefon: 037437 – 78 0
 Fax: 037437 – 78 300
 Mail: weisseelster@bsw24.de

**Die Anruhfrequenz in den Tagen des Jahrestreffens
 ist die FIRAC - Frequenz 145.450 MHz.**

Ergebnis FIRAC/FISAIC Contest SSB 2003

Order	Call	QSO's	QSO_Pts	Multis	Score	Name	Operator
1	OE5XBB	228	478	60	28680	Clubstation	OE5FSL
2	OM5AM	235	442	57	25194	Ladislav	
3	DL0EFA	210	426	54	23004	Clubstation	DL4AKW
4	DL4AKW	210	426	54	23004	Steffen	
5	DF0EK	183	390	57	22230	Clubstation	DJ 2 NJ
6	DL0MY	168	336	44	14784	Clubstation	Multi
7	OK1JMJ	139	286	44	12584	Miroslav	
8	OH4TY	120	248	43	10664	Kari	
9	OE6YQW	130	258	41	10578	Maria	
10	G4GNQ	122	242	41	9922	Geoff	
11	OE3HAA	120	248	40	9920	Horst	
12	OK1JST	126	248	37	9176	Jiri	
13	ON KV	126	226	39	8814	Mario	
14	YO4CCD	128	256	33	8448	Stelian	
15	OE3BMB	100	208	40	8320	Herbert	
16	DK7FK	107	222	36	7992	Berthold	
17	LA 9TY	103	206	32	6592	Svein	
18	SP9AHB	102	210	36	7560	Grzegorz	
19	DL5MM	90	188	34	6392	Wolfgang	
20	HB9QA	96	192	32	6144	Carlo	
21	DL1ASL	93	194	31	6014	Klaus-Dieter	
22	DC5IA	98	196	29	5684	Heinz	
23	LX1LE	78	156	28	4368	Emile	
24	UA1ZAO	75	158	27	4266	Alex	
25	DL4TH	64	132	31	4092	Ewald	
26	S51ST	73	142	28	4092	Ljubbo	
27	G4VEF	65	130	27	3510	Alfred	
28	DL3CT	65	130	27	3510	Hans	
29	OE2KNN	69	138	25	3450	Karl	
30	F6GAR	61	122	28	3416	Michel	
31	DL0KY	59	142	24	3408	Clubstation	DK8UU
32	DH3MAY	72	138	21	2898	Anton	
33	DF0ZM	61	130	21	2730	Clubstation	Multi
34	LX9CFL	50	108	24	2592	Clubstation	LX1LE
35	DK9VB	56	112	23	2576	Detlef	
36	DF5PP	54	108	23	2484	Dieter	
37	DC1OBB	87	120	20	2400	Bernd	
38	DJ6YQ	52	104	23	2392	Konrad	
39	PA3CXM	38	92	26	2392	Niek	
40	DK8RH	52	112	18	2016	Walter	
41	OK1JIM	54	108	18	1944	Jaroslav	
42	DN2UD	42	82	21	1722	Jan	
43	OZ4IO	37	74	23	1702	Oluf	
44	OK1JLT	44	88	19	1672	Vladimir	
45	F6AFA	39	78	21	1638	André	
46	DL8UR	41	90	18	1620	Erwin	
47	OM9AZ	48	90	18	1620	Clubstation	OM8CA
48	OM8CA	48	90	18	1620	Géza	
49	F5PFA	41	82	19	1558	Dominique	
50	OH3OA	45	100	15	1500	Heino	

51	SM0BDS	36	72	19	1368	Lars	
52	DK9QV	50	86	14	1204	Karl-Heinz	
53	OK1VGL	40	80	13	1040	Jan	
54	SM0CHH	35	70	13	910	Paul	
55	DL3CT	26	56	15	840	Hans	
56	ON4ED	16	48	13	624	Lode	
57	DL9DRF	25	50	12	600	Steffen	
58	DF9XI	17	42	11	462	Roger	
59	OZ2ZZ	19	38	12	450	Vagner	
60	ON4YE	17	34	12	408	Guy	
61	GW3YVC	20	40	9	360	Wade	
62	DJ7XV	19	38	8	304	Erich	
63	DK1LG	14	28	8	224	Alfred	
64	OH2OM	10	20	9	180	Uuno	
65	F6FKK	11	22	7	154	Roland	
66	N9DCQ	5	50	3	150	Gary	
67	DG8KAD	12	24	6	144	Alexander	
68	DK0EFA	14	28	5	140	Clubstation	DL 5 LRM
69	DL9HCF	9	18	6	108	Wilfried	
70	OH4JPV	7	14	6	84	Raimo	
71	DF2CY	10	20	4	80	Herbert	

FIRAC-Gruppe	D	F	G	HA	HB	I	LA	LX	LZ	OE	OH	OK/OM	ON	OZ	PA	SM	YO	Z3	MC	Total
Teilnehmer	41	5	3	2	3	2	1	2	2	18	4	12	7	2	3	2	2	1	5	117
Log Eingang	31	4	3	0	1	0	1	2	1	6	4	10	3	2	1	2	1	0	4	76
Fehlende Logs	10	1	0	2	2	2	0	0	1	12	0	2	4	0	2	0	1	1	1	41

Sachsentreffen in Bad Breisig vom 23.10. bis 26.10.2003

Es ist regnerisch, große dunkle Wolken hängen über Sachsens Himmel. Dennoch machten sich die Funkamateure des BSW-Bezirks Dresden auf die Reise nach Bad Breisig am Rhein. Von unserem sächsischen Kölner Dietmar, DL8KBH organisiert, fand das Treffen dieses Mal in einem anderen Bundesland statt. Wir waren sehr erfreut, dass auch Detlef, DK9VB mit XYL Barbara und Volker DK4UM mit XYL Elsbeth an unserem Treffen teilnahmen.

Am Freitag morgen, nach dem Befreien der Autoscheiben vom Eis, fuhren wir nach Brühl in das Phantasia-land. Dietmar führte uns zunächst zur „Colorado-Adventure“, einer harmlos aussehenden Bahn mit einer niedlichen kleinen Dampflok davor – wir stiegen nichts ahnend ein.



Nach einem kurzen Anstieg ging es fast im freien Fall 28 Meter nach unten, hinein in den Felsen. Die rasante Fahrt ging weiter durch enge Kurven, aus völliger Dunkelheit wieder ins Licht, fast einen kleinen See streifend Jedenfalls waren einige von uns froh, dass die Fahrt nach drei Minuten zu Ende war. Wieder festen Boden unter den Füßen, schworen sie sich, nie wieder Achterbahn zu fahren (dazu zählt auch DL9DRF).

Das Mittagessen war für uns in der Hacienda Don Pedro bestellt. Es gab einen sehr schmackhaften mexikanischen Grillteller und natürlich auch mexikanischen Maisbier – Prost!



Man konnte aber auch noch andere Schwerkraftspielchen besuchen, für Hartgesotene, wie Dietmar, DL8KBH und Wolfgang, DL5MM gerade richtig. Sehr gefallen hat uns die Eisrevue, die Artistik-Show und auch das 4-D-Kino. Es gibt im Phantasialand noch vieles mehr zu entdecken, aber dafür reicht ein Tag nicht aus. Gegen 19 Uhr fuhren wir wieder zurück nach Bad Breisig.

Am nächsten Tag ging es mit dem Bus nach Koblenz. Dort gingen wir an Bord der MS „Stolzenfels“ und fuhren bis nach Rudesheim. Auf dem Rhein war ein reger Verkehr, oft begegneten sich vier Schlepper gleichzeitig (hätten auch Güterzüge sein können). Während der gemütlichen Fahrt konnten wir die Weinberge bewundern und fuhren auch unbeschadet an der Loreley vorbei.



In Rudesheim hatten wir bis zur Rückfahrt noch Zeit. Wir nutzten die Gelegenheit zu einem Spaziergang durch die Drosselgasse und entdeckten die Talstation der Seilbahn zum Niederwald-Denkmal.

Dieses Denkmal wurde Ende des 19. Jh. nach einem Entwurf des Dresdners Johann Schilling errichtet.



Oben angekommen, entschädigte uns der herrliche Blick über das Rheintal für die etwa zehnminütige zugige Fahrt in den offenen Kabinen der Seilbahn.



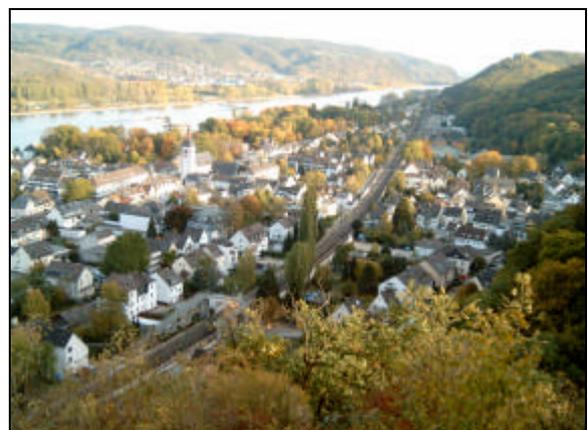
Die Rückfahrt war dann mit dem Zug, wo manche Flasche Sekt bzw. Wein durch die Reihen ging. Da war das Probieren des neuen Hutes von Gerd, DL2VWR noch einmal so lustig.



Abends saßen wir bei gutem Essen und extra für Sachsen besorgtem Köstritzer Schwarzbier noch gemütlich zusammen.

Wir möchten uns recht herzlich bei Dietmar für das sehr gut gelungene Sachsen-treffen bedanken, die – viel zu kurzen – Tage waren interessant und auch sehr lustig.

Auf Wiedersehen Bad Breisig!



Ein Bericht von Steffen, DL9DRF und XYL Monika

Mit 430 km/h zum Flughafen



Ende 2003 flog ich im Auftrag der DE-Consult, einer Tochter der DB AG, nach Shanghai, der zweitgrößten Stadt der VR China mit ca. 16 Mio. Einwohnern. In Shanghai wurde in nur zweijähriger Bauzeit die erste kommer-



zielle Magnetschwebbahn der Welt gebaut, die Einweihung erfolgte im Dezember 2002, bei der auch Bundeskanzler Gerhard Schröder anwesend war.

Die Länge der Transrapid-Strecke beträgt von der Innenstadt zum Flughafen ca. 29 km und ist doppelspurig ausgebaut. Für die Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge wurde ein bestens ausgestattetes Ausbesserungswerk gebaut. Insgesamt beträgt die Fahrbahnlänge ca. 65 km mit 8 Weichen, so dass mit den 3 vorhandenen Zügen auch im Kreisverkehr gefahren werden kann.

Jede Zugeinheit besteht aus 2 Endsektionen mit Steuerkabine und 3 Mittelsektionen, Gesamtgewicht einer fünfteiligen Einheit 320 Tonnen, Länge 128 Meter mit insgesamt 530 Sitzplätzen. Jede Fahrzeugeinheit wird durch 18 Magneteinheiten angehoben (90 Magneteinheiten je Zug).

Der für das Schweben benötigte Strom wird aus Hochleistungsbatterien bereitgestellt, die Energieversorgung erfolgt im Fahrbetrieb oberhalb von 20 km/h durch Lineargeneratoren, die sich in den Tragemagneten befinden. Die Bordenergieversorgung und Ladung der Batterien ist ab 100 km/h komplett sichergestellt. Im Stillstand erfolgt die Stromversorgung und Ladung durch seitlich angebrachte Stromschienen. Es ist daher beim Halt immer wichtig, Stromschienen zu haben, es kann jedoch vorkommen, dass man auch zum Stillstand kommt und keine Stromversorgung für die Batterien vorhanden ist. Als erstes werden dann alle unnötigen Verbraucher abge-

schaltet, um eine Tiefentladung der Batterien zu verhindern da dann ein Anheben des Fahrzeuges nicht mehr möglich ist.

Sollte dies einmal der Fall sein (bisher nur als Test), muss die Batterie jedes Wagens mit Hilfe des Energie-Containers (die Einheit ist auf einem Lkw montiert) geladen werden. Eine Magnetschwebbahn funktioniert genauso wie ein Elektromotor, das Fahrzeug ist der Rotor und die Fahrbahn der Stator. Seitlich an der Fahrbahn, die bis zu 20 Meter über dem Boden verläuft, befinden sich Führungsschienen und unter diesen die Drehstromwicklungen.



Zum Bewegen des Zuges wird dieser etwa 10 mm angehoben und über die Statorwicklungen ein Wanderfeld erzeugt, das den Zug mitnimmt. Der Zug wird durch die Trag- und Führungsmagnete immer im korrekten Abstand gehalten. Für die Strecke von 29 km werden nur 8 Minuten benötigt. Der Betrieb der Strecke (auch das Stellen der Weichen) erfolgt vollautomatisch.

In der Steuerzentrale wird der gesamte Streckenverlauf auf großen Wandbildschirmen und parallel dazu auf Computerschirmen dargestellt, so dass der jeweilige Betriebszustand immer abgelesen werden kann. Für die Fahrt



von der Longyang Station zum Flughafen Pudong wird ein Fahrprofil eingegeben, das alle Beschleunigungs- und Verzögerungswerte sowie die Höchstgeschwindigkeit enthält. Wichtig hierbei ist, dass das Fahrpersonal die für eine sichere Bremsung notwendigen markanten Punkte beobachtet und im Notfall den Zug zum Halten bringen kann. In diesem Fall wird eine Wirbelstrombremse eingesetzt, die den Zug

bis ca. 180 km/h rein magnetisch abbremst, danach werden die Bremsmagnete an die Führungsschienen angelegt und die weitere Abbremsung erfolgt durch Reibung. Bei einer Geschwindigkeit kleiner als 10 km/h setzt das Fahrzeug auf den Kufen auf und gleitet auf diesen bis zum Stillstand.

Der Standort des Zuges wird mit Hilfe der Spaltness-Sensoren auf 86 mm genau bestimmt (je Fahrzeugeinheit 64 Sensoren). Alle Träger der Fahrbahn (Länge ca. 31 m) sind mit einer Nummer versehen. Diese wird im Display auf dem Fahrzeug, in der Steuerzentrale und dem Kraftwerk angezeigt, so dass allen Beteiligten zu jedem Zeitpunkt bekannt ist, wo sich gerade ein Fahrzeug befindet. Bei Einsatzbeginn muss also als erstes der Standort bestimmt werden.

Dies geschieht dadurch, dass sich der Zug mindestens einen Zentimeter rückwärts bewegt und danach in Fahrtrichtung eine Messmarkierung passiert. Jetzt ist die ORTUNG bekannt und sollte nichts Außergewöhnliches dazu kommen, bleibt diese bis Betriebsende erhalten.

Während des Testbetriebes wurde auch die maximal zulässige Beladung getestet. Hierfür leaste SMTP ca. 80 Tonnen Reis in Säcken, die fein säuberlich auf die Sitze gelegt wurden. Der Reis wurde aber nicht mehr zum Verzehr freigegeben, sondern kam in eine Schnapsfabrik und wurde zu Reisschnaps bzw. -wein verarbeitet.

Der TÜV Rheinland, der für die Freigabe der Anlage zuständig war, verlangte u.a. auch, dass die Evakuierung eines Zuges unter Betriebsbedingungen getestet werden muss.

Es stiegen also 250 Chinesen (Soldaten, Zugbegleiterinnen, Wachpersonal und andere Personen) in den Zug ein. Auf freier Strecke, in einer Höhe von ca. 18 Metern hielt der Zug an. In jeder Wagentür befindet sich ein Rettungsschlauch. Dies ist ein stabiler gewebeverstärkter Schlauch, der innen mit eingenähten „Bremsen“ versehen ist, so dass man langsam unter Drehung um die eigene Achse (wie ein Korkenzieher) nach unten gleitet. Alle Fahrgäste mussten durch diesen Schlauch nach unten, bei einigen wurde sanft nachgeholfen. Die Evakuierung der 250 Personen mit Hilfe von 8 ausgeklappten Schläuchen dauerte ca. 20 Minuten, der TÜV war sehr zufrieden.



Während der Testphase war der Betrieb für die Allgemeinheit nur samstags und sonntags freigegeben und wurde auch rege angenommen. Ende November 2002 wurde mit dem Transrapid ein Geschwindigkeitsrekord aufgestellt. Auf der 29 km langen Strecke fuhr der Zug 501 km/h. Leider war ich

bei dieser Fahrt nicht dabei, aber am Vortag fuhr ich mit dem Zug immerhin 491 km/h. Die Rekordfahrt wurde in allen Medien veröffentlicht, und alle waren stolz, das gesetzte Ziel erreicht zu haben. Seit Anfang Januar 2004 ist der Zugbetrieb für die Allgemeinheit freigegeben.

Leider hat es in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht geklappt, eine Amateurfunklizenz zu erhalten, obwohl ich es zusammen mit einem Kollegen versucht habe.

DLIFAX Karl Heinz Brückner

EFA Gruppe Düsseldorf aufgelöst

Mit dem 31.12.2003 wurde die EFA Gruppe Düsseldorf, DL 0EFD, aufgelöst. Mehrere Mitglieder beendeten gleichzeitig ihre Mitgliedschaft in der EFA DL, oder traten einer anderen Gruppe bei.

Die Gründung der Gruppe fand am 15. April 1989 statt, im Laufe des selben Jahres wurde dann die Klubstation DL 0 EFD eingerichtet. Sie war auf allen Frequenzen und mehreren Betriebsarten zu hören, obwohl die nahe Fahrleitung den Betrieb oft sehr beeinträchtigte. Auch wurde von der Station oft an der EFA Runde auf 80 Meter teilgenommen. Willi, DH 0 EAF, war langjähriger Vorsitzender und „Motor“ der Gruppe. Auch beim Aufbau der Gruppe hatte er tatkräftig mitgearbeitet, was an den hervorragend installierten, elektrischen Anlagen beim Abbau zu einigen Problemen führte, denn hier hatte ein Fachmann für die Ewigkeit gebaut!

Funkgeräte, Antennen und weitere Ausstattung der Gruppe erhielt auf Beschluss des Vorstandes und in Abstimmung mit den Bezirksvorständen Köln und Halle die EFA Gruppe Leipzig, DK 0 EFA, die dort einen Raum bekommen hat und im Laufe des Jahres 2004 den Betrieb aufnehmen wird.

Am 15. November gegen 14 Uhr war es, nach langen Vorbereitungen, so weit, dass Jochen, DG 0 LG, und Rolf, SWL, mit einem Lieferwagen in Düsseldorf eintrafen. Willi, DH 0 EAF, Rudi, DJ 7 EK und Walter, DE 0 WSM, waren von der Gruppe Düsseldorf anwesend, Dietmar, DL 8 KBH, „überwachte“ die Aktion im Auftrag des BSW.



Bei der Firma Gerken hatten wir einen Hubwagen bestellt, dessen Fahrer tatkräftig beim Abbau der Antennenanlage half und auch die Hubeinheit bediente. Ohne ihn hätte die Aktion bestimmt erheblich längere Zeit in Anspruch genommen!! Die gesamte Antennenkonstruktion, beim Aufbau vor 15 Jahren hervorragend geplant und ausgeführt, konnte in einem Stück abgebaut und dann am Boden zerlegt werden.

Nach einer gemütlichen Kaffeepause, zu der die köstlichen Aachener Spezialitäten: Printen, Dominosteine, gespendet wurden, ging es dann ans „Eingemachte“! Die Funkgeräte waren am Nachmittag noch einmal kurz benutzt worden, und wurden jetzt abgebaut. Die Originalkartons hatten die 15 Jahre schadlos überstanden, und so gab es kaum Verpackungsprobleme. Gegen 18 Uhr waren dann fast alle Geräte und Antennen im Wagen verstaut, der Rest wurde am Sonntag dann in die noch vorhandenen Lücken gequetscht.

Sonntagmorgen brachte Rudi, DJ 7 EK, frische Brötchen und Kaffee zur Station, und nach einem gemütlichen Frühstück fuhr das Leipziger Team wieder Richtung Heimat ab. Jochen, DG 0 LG, meldete sich dann am frühen Abend zurück, die Geräte und Antennen hatte er schon in Haus und Garage untergebracht, den Wagen zur Dienststelle zurück gebracht und genoss endlich seinen Feierabend.

Nun ist zu hoffen, dass Antennen und Geräte bald in ihrer neuen Heimat installiert werden und DK 0 EFA dann regelmässig zu hören ist!

Das Rufzeichen DL 0 EFD wurde an die EFA Gruppe Dresden übertragen und wird ab 2004 von dort aus zu hören sein!

Eine Internet-Erfahrung, die jeden treffen kann

Als Eisenbahn-Funkamateure nutzen wir, wie das heute modern und auch unabänderlich ist, das Internet. Unser Webmaster Dietmar Poensgen, DL 8 KBH, hat mit viel Engagement eine sehr gut gelungene Webseite erstellt, die unter www.efa-dl.de zu erreichen ist. Zudem kann man unser Spartenheft, die EFA-DL-News, auf der Webseite www.efa-dl-news.de einsehen und herunterladen.

Die EFA-DL-News 01/2003 enthielt die Ausschreibung für unser Jahrestreffen 2004 in Bad Elster. Selbstverständlich waren in der Ausschreibung meine Adresse angegeben, weil die Anmeldungen an mich zu richten waren, und das Konto der EFA, auf das die Teilnehmerbeiträge eingezahlt werden sollten.

Nun musste ich erfahren, dass das Internet auch seine Schattenseiten hat. Offensichtlich hat sich irgendjemand die Angaben auf der Webseite, meine Adresse und die Bankverbindung der EFA, zu Nutze gemacht und damit Missbrauch betrieben.

Am 4. 12. 2003 erhielt ich von einer Firma Firstgate Internet AG auf das Konto der EFA eine Überweisung in Höhe von 0,01 € mit der Ankündigung, ein Lastschriftinzug folge. Die Erlaubnis zum Lastschriftinzug sei von Detlef Gard gegeben worden. Falls dem widersprochen werde, solle ich dies unverzüglich fernmündlich unter einer angegebenen Rufnummer tun.

Auf meinen Anruf meldete sich eine freundliche Dame, die mir mitteilte, ihre Firma sei ein Internet-Unternehmen und von einem Verlag mit dem Inkasso einer größeren Summe beauftragt worden. Ich gab ihr zu verstehen, dass ich dem Lastschriftinzug widerspreche, dass ich keine Geschäftsbeziehungen zu dem Verlag und dem Internet-Provider Hotmail habe und dass ich keine Abbuchungserlaubnis gegeben habe, zumal es sich nicht um ein eigenes Konto handele, sondern ein Konto, das ich für die Eisenbahn-Funkamateure verwalte. Lastschriftinzüge seien grundsätzlich nicht erlaubt.

Auf meinen Widerspruch hin meinte meine Gesprächspartnerin, hier handele sich dann offensichtlich wieder einmal um einen Missbrauch. Sie füllte ein Formular aus, zu dem sie von mir einige Angaben benötigte und meinte, sie werde die Angelegenheit weitergeben, für mich sei die Sache damit erledigt, der Lastschriftinzug werde nicht erfolgen.

Am 17. 12. 2003 erhielt ich dann ein Schreiben von dem Verlag Delius Klasing aus Bielefeld, in dem mir mitgeteilt wurde, ich hätte vor einiger Zeit auf seiner Webseite www.yacht.de die Möglichkeit genutzt, unter dem Kundennamen k_gollert@hotmail.com pdf-Dateien herunter zu laden. Die Firma Firstgate click & buy habe mitgeteilt, mein Zugang zu der Webseite sei inzwischen gesperrt worden, weil die Forderung von 13,50 € bisher nicht beglichen worden sei. Ich wurde gebeten, bis zum 5. Januar 2004 den Betrag auf ein angegebenes Konto zu überweisen. Der Brief war von einer Dame, einer Assistentin der Geschäftsleitung, unterzeichnet. Unter der angegebenen Rufnummer konnte ich diese Dame auch fernmündlich erreichen. Sie hörte mich geduldig an und versprach, sich der Angelegenheit anzunehmen. Sie werde mit der Firma, die die Forderung habe, Rücksprache nehmen und sich dann melden. Ich sprach sie darauf an, dass nach dem Schreiben die Forderung von Ihrem Verlag komme, eine Rücksprache sei also wohl nur im eigenen Hause möglich, nicht bei einer anderen Firma. Ich sprach den Verdacht eines Missbrauchs aus und schloss nicht aus, die Angelegenheit der Polizei zu übergeben. Sie wechselte schnell das Thema, erbat Rufnummer und Faxnummer von mir und versprach, sich wieder zu melden.

Wenige Tage später übersandte sie mir dann den Schriftwechsel mit der Internet-Firma. Statt auf meine Beschwerde einzugehen, teilte die Firma Firstgate click & buy dem Verlag mit, die Gebühren, die im Auftrag des Verlages mir in Rechnung gestellt worden seien, hätten nicht eingezogen werden können. Ich sei ab sofort für das Firstgate click & buy-System gesperrt. Der Verlag wurde gebeten, unter Nennung meiner vollständigen Adresse sich direkt mit mir in Verbindung zu setzen, was dann mit der Weitergabe der Forderung auch geschah.

Über den Jahreswechsel habe ich dann nichts mehr gehört. Am 7. Januar erhielt ich von dem Verlag wiederum Post, in der mir kurz mitgeteilt wurde, der geforderte Betrag sei am 15. 12. 2003 ausgebucht worden und damit sei die Angelegenheit für beide Seiten erledigt. Das sehe ich keineswegs so. Interessant ist, dass das eMail des Verlages an Firstgate vom 17. 12. datiert.

Ich habe mich also an den PC gesetzt und der Fima Firstgate click & buy einen Brief geschrieben, in den ich meine angestaute Wut mit hinein gepackt habe. Da nicht auszuschließen ist, dass im Internet weitere Käufe auf meinen Namen getätigt und über das Konto der EFA abgebucht werden, werde ich heute noch die Polizeidienststelle in unserem Ort aufsuchen und Strafanzeige gegen Unbekannt zu erstatten.

Ich durfte - nicht zum ersten Male- die Schattenseiten des Internet kennen lernen. Ich habe mich geärgert, hatte einen nicht unerheblichen Zeitaufwand und Kosten für Porto sowie zwei längere Ferngespräche. Ob sich ermitteln lässt, wer meine aus dem Internet gezogenen Daten widerrechtlich benutzt hat, ist mehr als fraglich.

Detlef Gard, Hauptbeauftragter Amateurfunk

Versuch, einen Virus zu verbreiten

Die folgende Mail erreichte mich am 07.01.2004! Empfänger- und Absenderadresse waren jeweils meine EIGENE Mailadresse

*Sehr geehrte Damen und Herren,
das Herunterladen von Filmen, Software und MP3s ist illegal und somit strafbar.
Wir möchten Ihnen hiermit vorab mitteilen, dass Ihr Rechner unter
der IP 194.52.27.178 erfasst wurde. Der Inhalt Ihres Rechners wurde als Beweismittel
sichergestellt und es wird ein Ermittlungsverfahren gegen Sie eingeleitet.
Die Strafanzeige und die Möglichkeit zur Stellungnahme wird Ihnen in den nächsten
Tagen schriftlich zugestellt.
Die von uns gesammelten Daten unter dem Aktenzeichen #33064
sind für Sie und ggf. Ihrem Anwalt beigefügt und einsehbar.
Da wir negative Erfahrungen mit Mailbomben in der Vergangenheit
gemacht haben, wurde die Herkunft dieser Mail verschleiert.
Nähere Auskunft erteilt Ihnen die Kriminalpolizei Düsseldorf,
Europa Sonderkommission "Internet Downloads"
Rufnummer innerhalb Deutschland (0211) 870 - 0 oder (0211) 870 - 6868
Rufnummer außerhalb Deutschland (0049211) 870 - 0 oder (0049211) 870 - 6868*

Hochachtungsvoll

i.A. PK Mollbach

Im Internet suchte ich dann nach der Webseite der Kriminalpolizei und fand sehr schnell einen Artikel derselben, die vor allen Dingen davor warnte den Anhang zu öffnen, dies sei ein sehr aggressiver Virus und keine Akte! Eine solche Sonderkommission existiere nicht, einen PK Mollbach gebe es bei der Kripo Düsseldorf ebenfalls nicht!

Bei solchen Mails NIEMALS die Anhänge öffnen, sondern sofort löschen! Die Kripo verschickt grundsätzlich KEINE Mails!!

DL 8 KBH

Neu auf unserer Homepage

Mailadressen mit SPAM Schutz

SPAM ist heute ein wichtiges Thema, denn solche Mails mit Angeboten von Viagra, Seiten mit netten Mädels oder Verlängerung des Mannes besten Stückes, nerven uns täglich! Suchroboter wühlen sich durch Webseiten und saugen Alles auf, was sie an Mailadressen finden können.

Unsere Mailadressen sind mit einem einfachen Mittel verfälscht, es ist ein direkter Link, der angeklickt wird. Dabei sind einige Buchstaben zur Mailadresse hinzugefügt worden, die man natürlich entfernen muss! Der Gag ist, dass die Roboter die vollständige Adresse finden (sollen sie auch), aber die Auftraggeber werden enttäuscht, da alle Mails als unzustellbar zurück kommen. Sie machen sich ja nicht die Mühe, auf der Seite nachzusehen und den Trick herauszufinden!!

Die entsprechende Seite ist, da alle Adressen vollständig bearbeitet sind, auf www.efa-dl.de veröffentlicht, siehe dort unter dem Button "Mailadressen"!

In diesem Zusammenhang bitte ich alle Mitglieder der EFA - DL dringend, bei Änderung der Mailadresse eine Nachricht an DL8KBH zu senden, damit die neue Adresse aufgenommen werden kann!

Wer seine Adresse trotzdem nicht veröffentlicht haben will, braucht nur eine Mail an DL8KBH zu senden, dann wird der Link gelöscht!

„Flohmarkt“ der EFA DL

Seitdem die Kurzwelle für die Inhaber der Klasse 2 geöffnet wurde, besteht ein hoher Bedarf an Kurzwellen Transceivern! Auch andere Amateurfunkartikel werden oft gesucht oder angeboten. Hier bieten wir die Möglichkeit, von Privat an Privat, ohne Beteiligung der EFA DL, Kleinanzeigen aufzugeben.

Es wird gebeten, hier nur Amateurfunkartikel anzubieten oder zu suchen, andere Suchen oder Gebote werden sofort gelöscht!!

Die EFA DL erklärt ausdrücklich, an diesen Geschäften der Mitglieder in keiner Weise beteiligt zu sein, es werden keine Gebühren oder Zahlungen erhoben sondern nur die Plattform zur Verfügung gestellt, Amateurfunk - Artikel anzubieten!

Newsletter der EFA DL

Nachdem mittlerweile einige Tests ergeben haben, dass die Probleme beim Versand des Newsletter behoben sind, konnte es im Dezember losgehen!

Kurz vor Weihnachten, am 17.12., wurde der erste Newsletter der EFA DL versandt, einige Reaktionen, besonders auf die neue Mail Liste, waren zu verzeichnen. Die Besucherzahl unserer Homepages stieg danach kurzzeitig stark an. Auch die Möglichkeit, Amateurfunkartikel anzubieten und zu suchen, wurde genutzt! Leider wurden die entsprechenden Dateien versehentlich gelöscht. Der Newsletter wird wirklich nur bei besonderen Anlässen verschickt, keinesfalls sollen die Mitglieder mit Nachrichten bombardiert werden!!!

Auf der Homepage www.efa-dl.de ist ein Link vorhanden, unter dem der Newsletter von denjenigen Mitgliedern, die wegen neuer Mailadresse nicht erreicht werden konnten, bestellt und auch das Newsletterarchiv abgerufen werden kann.

Da die Möglichkeit, Newsletter zu versenden nur ab einem bestimmten Internetpaket beim Provider der Homepage angeboten wird, ist es nicht möglich, den Newsletter unter der Adresse der EFA DL zu versenden, ich bitte deshalb um Verständnis, dass als Absender EFA-DL-Newsletter@DL8KBH.de erscheint

Bulgarian Association of Railway Radio Amateurs
43rd FIRAC Congress from 16th - 20th September 2004
Hotel "BERLIN" Varna.

ANMELDUNG ENROLMENT INSCRIPTION ISCRIZIONE

Name und Vorname
 Name and Surname Call:.....
 Prénom et Nom
 Cognome e Nome

Adresse
 Address
 Adresse
 Indirizzo

Phone/Fax, e-mail address

Accompanied by / Begleitpersonen / Accompagnants / Accompagnatori

Name Call:.....
 Address

Anticipated time of arrival. Zeit der Ankunft. Heure d'arrivée.

Double bed Doppelbett / Single / Einbettzimmer / un

Share room with / Zimmer teilen mit / partagez avec / dividere Name

Price	Minimum payment	50% by	31.03.04	Balance by:	30.06.04
Preis 290 Euro	Mindestanzahlung	50% vor	31.03.04	Saldo bis:	30.06.04
Prix	Acompte minimal	50% avant le	31.03.04	Solde le:	30.06.04
Prezzo	Accoonto minimo	50% entro il	31.03.04	Saldo entro il:	30.06.04

Supplement for single room: **50.00 Euro**

Zuschlag für Einbettzimmer: **50.00 Euro**

Supplement pourchambre individuelle: **50.00 Euro**

Supplimento per camera singola: **50.00 Euro**

Only valid on receipt of this form and payment to the account:

Anmeldung gültig nur bei Erhaltung dieses Formulars und Zahlung auf Konto:

Inscription, exclusivement avec cette fitche, valable à la réception sur compte:

Iscrizione, esclusivamente con questo modulo, che avra validita solo dopo il versamento dell acconto sul conto:

Return to: Zurücksenden an: A renvoyer à: Da ritornare a:

Konto: Account: Compte: Conto:

BDZ EAD

Yuri Georgiev LZ1YUG.
 BDZ EAD,
 3 Ivan Vasov Street,
 1080 SOFIA,
 BULGARIA

BANK ACCOUNT: 140 313 501 1
 BANK CODE: 220 922 07
 CORPORATE COMMERCIAL BANK AD
 10, Graf Ignatiev Str.
 1000 SOFIA, BULGARIA

E-Mail:- lz2004firac@mail.bg

SWIFT: KORPBGSF

Signature:

Date: